Landtag
Nordrhein-Westfalen
16. Wahlperiode

Ausschussprotokoll
APr 16/997
17.09.2015

Ausschuss für Kultur und Medien

46. Sitzung (öffentlich)

17. September 2015

Düsseldorf – Haus des Landtags

13:30 Uhr bis 16:35 Uhr

Vorsitz: Karl Schultheis (SPD)

Protokoll: Günter Labes

Verhandlungspunkte und Ergebnisse:

1 Ruhrtriennale 2015 – 2018 5

2 Stand des Programms „JeKits“ – Jedem Kind Instrumente, Tanzen, Singen“ 13

3 Landesprojekt Digitales Archiv NRW 20

Der Ausschuss nimmt einen Bericht von Ministerin Ute Schäfer (MFKJKS) entgegen.

4 Gesetz über die Feststellung des Haushaltsplans des Landes Nordrhein-Westfalen für das Haushaltsjahr 2016 (Haushaltsgesetz 2016); kultur- und medienpolitisch relevante Kapitel der Einzelpläne 02 und 07 23

Gesetzentwurf
der Landesregierung
Drucksache 16/9300
Vorlagen 16/3172 (Einzelplan 07) und 16/3184 (Einzelplan 02)

Der Ausschuss nimmt die Einführungsberichte von Ministerin Ute Schäfer (MFKJKS) und Staatssekretär Dr. Marc Jan Eumann (MBEM) entgegen.

5 Das „Leistungsschutzrecht für Presseverleger“ ist ein Schuss in den Ofen. „Leistungsschutzrecht für Presseverleger“ jetzt abschaffen! 36

Antrag
der Fraktion der PIRATEN
Drucksache 16/7149
APr 16/856 (Protokoll des Sachverständigengesprächs)

Der Ausschuss nimmt eine Auswertung des durchgeführten Sachverständigengesprächs vor.

6 Gesetz zum Siebzehnten Staatsvertrag zur Änderung rundfunkrechtlicher Staatsverträge (Gesetz zum Siebzehnten Rundfunkänderungsstaatsvertrag) 39

Gesetzentwurf
der Landesregierung
Drucksache 16/9516
Vorlage 16/2879

Staatssekretär Dr. Marc Jan Eumann (MBEM) gibt einen kurzen Überblick über vorgesehene Änderungen.

7 Leistungsfähigkeit der deutschen Game Development Branche 41

Antrag
der Fraktion der PIRATEN
Drucksache 16/9430 (Neudruck)

Der Ausschuss kommt überein, eine Anhörung durchzuführen. Die Details sollen in der Obleuterunde festgelegt werden.

8 Nordrhein-Westfalen braucht eine Digitalisierungs-Offensive 42

Antrag
der Fraktion der FDP
Drucksache 16/9595

In Verbindung mit:

9 Landesregierung muss Breitbandförderfonds für flächendeckendes schnelles Internet in allen Kommunen auflegen 42

Antrag
der Fraktion der FDP
Drucksache 16/9596

In Verbindung mit:

10 Ohne Glasfaser-Strategie verhindert die Landesregierung den Sprung in die Gigabit-Gesellschaft 42

Antrag
der Fraktion der PIRATEN
Drucksache 16/9591

Der Ausschuss kommt überein, die Obleuterunde werden vereinbaren, wie das weitere Vorgehen aussehen soll.

11 Verschiedenes 43

a) Anhörungen

b) Kenntnisnahme der Vorlagen 16/3045 und 16/3186 – Übertragungskapazitäten von Rundfunk 43

Der Ausschuss nimmt die Vorlagen 16/3045 und 16/3186 zur Kenntnis.

c) Ergebnisse der Rundfunkkommission der Länder

d) Termine

* * *

6 Gesetz zum Siebzehnten Staatsvertrag zur Änderung rundfunkrechtlicher Staatsverträge (Gesetz zum Siebzehnten Rundfunkänderungsstaatsvertrag)

Gesetzentwurf
der Landesregierung
Drucksache 16/9516
Vorlage 16/2879

Vorsitzender Karl Schultheis informiert, die Federführung liege beim Hauptausschuss. Im Rahmen einer Vorunterrichtung durch Herrn Staatssekretär Dr. Eumann sei dieser Ausschuss am 12. Mai über den Stand der Dinge in Kenntnis gesetzt worden.

Staatssekretär Dr. Marc Jan Eumann (MBEM) führt aus:

Mit Blick auf Ihre Zeit und der Tatsache geschuldet, dass wir tatsächlich über diesen Rundfunkstaatsvertrag, der sich mit der Entscheidung aus Karlsruhe zur Rechtmäßigkeit des ZDF-Staatsvertrages beschäftigt, hinreichend informiert haben, reicht es zunächst zu sagen, dass es im Länderkreis gelungen ist – es gab einen entsprechenden Antrag der Fraktion der Piraten –, hier noch den Bereich LSBTTIQ zu berücksichtigen. Das Land Thüringen hat sich bereit erklärt, diesen Bereich zur Vervollständigung der gesellschaftlichen Vielfaltsabbildung zu übernehmen.

Mit Artikel 2 des Gesetzes – das ist, wie ich finde, gerade für diesen Ausschuss ein positives Signal – kommt Nordrhein-Westfalen seiner Verpflichtung aus § 21 Abs. 1 Satz 1 Buchstabe Q des neu gefassten ZDF-Staatsvertrages nach, dass Nordrhein-Westfalen entsendeberechtigte Organisationen aus dem Bereich Medienwirtschaft und Film näher bestimmt. Die Landesregierung schlägt Ihnen vor, als entsendeberechtigte Organisationen den Film- und Medienverband NRW, das Filmbüro NW und den Kulturrat NRW mit seiner Sektion Medien zu benennen. Es ist also eine Dreiergruppe mit einer auch starken filmkulturellen Gewichtung, wenn ich das Filmbüro und den Kulturrat mit seiner entsprechenden Sektion nehme. Wir tragen in diesem Vorschlag der besonderen Zusammenfügung von Kultur und Medien Rechnung.

Sie wissen, wir haben im Länderkreis vereinbart, dass die Ratifikationsurkunden bis zum 31. Dezember 2015 bei der Staatskanzlei des Vorsitzenden der Ministerpräsidentenkonferenz hinterlegt sein sollen. Deswegen wäre ich Ihnen sehr dankbar, wenn Sie in Ihrer Beratung unter Federführung des Hauptausschusses diesen Zeitplan berücksichtigen.

Vorsitzender Karl Schultheis kündigt an, sich mit dem Vorsitzenden des Hauptausschusses kurzzuschließen, um zu überlegen, wie die Beratungsfolge optimal organisiert werden könne. – Der Ausschuss ist damit einverstanden.

Staatssekretär Dr. Marc Jan Eumann (MBEM) gibt einen kurzen Überblick über vorgesehene Änderungen.